

stehen hätte, muß ihr Erklärungspotential in vieler Hinsicht erst noch beweisen.  
G. Sch.

Werner HECHBERGER, Adel und Herrschaft. Überlegungen zu Voraussetzungen adliger Herrschaftsbildung im hohen Mittelalter, Rheinische Vierteljahrsblätter 70 (2006) S. 55–76, zeigt, wie die geschichtswissenschaftlichen Modelle vom Wesen/Ursprung des Adels gleichzeitig die Bewertung der Ausbildung der Landesherrschaft präfigurieren.  
E.-D.H.

Philippe CONTAMINE (Ed.), *Les chevaliers (L'Histoire)* Paris 2006, Tallandier, 239 S., ISBN 2-84734-363-6, EUR 15. – Diese Sammlung kurzer Artikel bekannter Kenner der Materie, ursprünglich in der Zs. „L'Histoire“ erschienen und von Philippe Contamine mit einer souveränen Einleitung versehen, führt Studenten und nicht spezialisierte Historiker in die Geschichte der Ritterschaft ein. Grundpositionen Georges Dubys, der das moderne Bild dieses Phänomens wesentlich bestimmt hat, sind in einem Interview zusammengefaßt (S. 19–27), bevor ein erster Teil („Qu'est-ce que la chevalerie?“) Beiträge zur Definition bietet (Patrick BOUCHERON, *Au service du Seigneur*, S. 31–40; Jean FLORI, *Et l'Église voulut soumettre les chevaliers*, S. 41–56; Jean FLORI, *Armés pour le combat!*, S. 57–59; Natalie FRYDE, *Les „chevauchées“ du Prince Noir*, S. 61–73; Philippe CONTAMINE, *Bertrand du Guesclin, une gloire usurpée?*, S. 75–89). – Ein zweiter Teil befaßt sich mit Krieg und Turnier (Dominique BARTHÉLEMY, *Le pillage, la vengeance et la guerre*, S. 93–105; Michel PASTOUREAU, *Aux origines des armoiries*, S. 107–110; Dominique BARTHÉLEMY, *La grande foire des tournois*, S. 111–124; Philippe CONTAMINE, *Le cheval à la conquête de l'Occident*, S. 125–134; Georges MINOIS, *Vive les vieux guerriers!*, S. 135–143), während der dritte die ritterliche Gesellschaft behandelt (Laurence HARF-LANCNER, *Chrétien de Troyes et la légende de la Table Ronde*, S. 147–159; François SUARD, *Les héros de la chanson de geste*, S. 161–165; Patrick BOUCHERON, *Chevaliers en ville*, S. 167–175; Michel PASTOUREAU, *Tristan, Lançelot, Arthur: palmarès des noms de baptême*, S. 177–181; Danielle RÉGNIER-BOHLER, *L'amour courtois a-t-il existé?*, S. 183–187; Claude AZIZA, *Hollywood à la cour du roi Arthur*, S. 189–192; Arlette JOUANNA, *Tout est perdu sauf l'honneur*, S. 193–206; Hervé DRÉVILLON, *Des dangers de la lecture*, S. 207–209). Eine Chronologie zur Entwicklungsgeschichte der Ritterschaft, ein Glossar der wichtigsten Termini, eine gut gegliederte Bibliographie nicht nur französischer Arbeiten und ein Personenregister ergänzen die Texte.

Joachim Ehlers

Michel BALARD, *La Méditerranée médiévale. Espaces, itinéraires, comptoirs* (Les médiévistes français 6) Paris 2006, Picard, 200 S., Karten, ISBN 2-7084-0773-2, EUR 32. – Ein Band jener unsauber reduplizierenden Reihe, die ursprünglich separat erschienene Aufsätze zu Kapiteln eines nie geschriebenen Buches umbenennt und den Leser über deren Status (überarbeitet?) im Unklaren läßt. Hier handelt es sich um insgesamt 9 zwischen 1974 und 2003 erschienene und inhaltlich wohl weitestgehend unveränderte, gegebenenfalls aber ins Französische übersetzte Artikel über den Handel der italienischen Seestädte im Ostmittelmeerraum, insbesondere über Genua, dessen wichtig-